

Außen schlank, innen viel Platz: SlimLine Thermodesinfektoren für große Zahnarztpraxen

- ▶ Vernetzbar und in ein- oder zweitüriger Ausführung
- ▶ Intelligente Pumpentechnologie für Laufzeit- und Ressourceneinsparung

Gütersloh/Stuttgart/Frankfurt am Main – Für zahnärztliches Instrumentarium, das in großen Mengen aufbereitet werden soll, sind die neuen Thermodesinfektoren von Miele die richtige Lösung. Mit nur jeweils 65 Zentimetern Breite finden die Modelle der Serie SlimLine auch in kleinen Räumen Platz. Sie können einfach in ein Netzwerk eingebunden oder direkt über die Onlineportale von Miele aus der Ferne kontrolliert werden. Zudem passt eine intelligente Technologie die Pumpenleistung an: Das garantiert Schnelligkeit während der Reinigungsphase und spart in der Spülphase Wasser ein.

Die SlimLine Thermodesinfektoren haben eine Beladehöhe von 85 Zentimetern und sind als Eintür- (PWD 7121) oder Zweitürmodell (PWD 7122) verfügbar. Aufgrund ihres Kamervolumens von 252 Litern und dem Beladewagen mit drei Ebenen eignen sie sich optimal für den Bedarf in großen Praxen und zahnmedizinischen Versorgungszentren. Mit dem Zweitürmodell PWD 7122 ist eine zusätzliche Trennung in unreine und reine Seite gewährleistet. Alle Modelle verfügen über Vollglastüren, die eine leichte Kontrolle während der Aufbereitung ermöglichen. Über ein Sieben-Zoll-Farbdisplay lassen sich die Desinfektoren intuitiv bedienen, auch mit Handschuhen.

Für die Spülkammer dieser Serie wurde der neue Beladungskorb APLW 217 entwickelt. Auf drei Ebenen bietet er Platz für die Aufbereitung von Dentalinstrumenten und Trays. Er lässt sich flexibel mit Modulen für alle gängigen Instrumente bestücken – etwa mit bis zu drei Injektormodulen für die Innenreinigung von maximal 66 Hohlkörperinstrumenten. Zusätzlich können in einem Programmdurchlauf beispielsweise 24 Dentaltrays und weitere Instrumente aufbereitet werden. Dabei sorgt eine Sprüharmerkennung für Sicherheit: Sie kontrolliert die korrekte Rotation der Sprüharme und meldet umgehend jede Abweichung.

Eine intelligente Pumpentechnologie passt sich den jeweiligen Prozessschritten an. Höhere Drehzahlen ermöglichen in den Reinigungsphasen mehr Pumpenleistung und eine intensive Reinigung bei kurzen Laufzeiten. In den Spülphasen reicht hingegen eine niedrige Drehzahl aus, sodass der Wasserverbrauch sinkt.

Vorheitzank verkürzt die Laufzeit von Programmen

Einige Modellvarianten sind mit einem Vorheitzank ausgestattet, der die Spülflotte schon während des Reinigungsprogramms auf die passende Temperatur für die Schlussspülung bringt. Das verkürzt die Laufzeit um bis zu zehn Minuten und erhöht den Durchsatz. In einem Dosierschrank unterhalb der Spülkammer ist Platz für drei Kanister mit je fünf Litern Prozesschemie.

Bei der abschließenden Trocknung verhindert ein HEPA H14-Filter das Eindringen von Partikeln und Keimen aus der Umgebungsluft. Dem Bedienpersonal ermöglicht die Beladungshöhe von 85 Zentimetern ergonomisches Arbeiten und für einen Transport zu den Behandlungsräumen steht ein passender, stabiler Trolley zur Verfügung.

Beide SlimLine-Modelle lassen sich über einen Ethernet- oder WLAN-Anschluss mit einem lokalen Netzwerk verbinden. Vorteil für Kundinnen und Kunden: Die vorhandene Infrastruktur kann weiterhin genutzt werden, Kosten und Aufwand bleiben überschaubar. Darüber hinaus schafft eine Anbindung an die beiden Portale Miele MOVE Connect und Miele MOVE MedDent+ die Voraussetzungen für ein mobiles Management über PC, Smartphone oder Tablet. Damit ist zum Beispiel aus der Ferne kontrollierbar, ob ein Spüler entladen werden kann, und auch die Dokumentation der Aufbereitung ist in kurzer Zeit erledigt.

Medienkontakt

Anke Schläger

Phone: +49 5241 89-1949

E-Mail: anke.schlaeger@miele.com

Über Miele: Seit mehr als 125 Jahren folgt Miele seinem Markenversprechen „Immer Besser“ in Bezug auf Qualität, Innovationskraft und zeitlose Eleganz. Das weltweit aufgestellte Unternehmen für Premium-Hausgeräte begeistert Kundinnen und Kunden mit wegweisenden Lösungen im vernetzten Zuhause. Hinzu kommen Maschinen, Anlagen und Services für den gewerblichen Einsatz etwa in Hotels oder Pflegeeinrichtungen sowie in der Medizintechnik. Mit langlebigen und energiesparenden Geräten unterstützt Miele seine Kundinnen und Kunden darin, ihren Alltag möglichst nachhaltig zu gestalten. Das Unternehmen ist seit 1899 im Besitz der beiden Gründerfamilien Miele und Zinkann. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete Miele mit rund 23.500 Mitarbeitenden einen Umsatz von 5,04 Milliarden Euro. Das globale Netzwerk umfasst 19 Produktionsstandorte sowie rund 50 Service- und Vertriebsgesellschaften (Stand: Februar 2025). Hauptsitz ist Gütersloh in Nordrhein-Westfalen.

Zu diesem Text gibt es drei Fotos



Foto 1: Für den hohen Bedarf an Instrumentarium in zahnärztlichen Versorgungszentren gibt es neue Thermodesinfektoren der Serie SlimLine. Trotz der kompakten Maße von nur 65 Zentimetern Breite bietet die Spülkammer 252 Liter Volumen und somit viel Platz. (Foto: Miele)



Foto 2: Drei Ebenen für die Aufbereitung von Instrumentensets, Siebschalen und Trays: Der neue Beladungskorb APLW 217 lässt sich flexibel mit Modulen für alle gängigen Instrumente bestücken, etwa mit bis zu drei Injektormodulen für die Innenreinigung von maximal 66 Hohlkörperinstrumenten. (Foto: Miele)



Foto 3: Über ein Sieben-Zoll-Farbdisplay sind die beiden Thermodesinfektoren der Serie SlimLine von Miele leicht und intuitiv bedienbar – auch mit Handschuhen. (Foto: Miele)

Download Text und Fotos: www.miele-presse.de

Folgen Sie uns:

Miele.DE

miele

Miele | Miele Professional

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Anwenderinnen und Anwender unter
Tel.: 0800/22 44 644 oder www.miele-professional.de